

Sauborngraben

LMBV schließt Arbeiten am Sauborngraben ab.

Ende 2011 spitzten sich die Probleme in allen Bereichen mit ungelösten Wasserproblemen auf dem Gebiet unserer Stadt zu.

Ein Schwerpunkt war das Gebiet des Sauborngrabens am Ostaussgang unserer Stadt, am „Kühlen Morgen“.

Nach der Unterquerung der Bahnlinie durchfließt der Graben das Gebiet der „Krautgärten“, passiert die Berliner Straße zum Vorstadtteich, unterquert die Strohwalder Strasse und führt weiter parallel zum Poetenweg und mündet in den Mühlgraben.

Ungenügende Bauvorbereitung im Bereich des „Kühlen Morgens“ und die jahrelange Missachtung der Melioration mussten zwangsläufig zu Konflikten führen. Sporadische Eigeninitiative und unabgestimmte Privatlösungen verschärften die Probleme.

Die jährliche Unterhaltung des Gewässers durch den Zweckverband konnte nur die Auswirkungen reparieren. Aber die komplexe Lösung war aus finanziellen Gründen für unsere Stadt nicht möglich.

Nur Geduld und Konzentration der finanziellen Mittel konnten eine Lösung bringen.

2009 schlugen das Bauamt und der Bauausschuss die Tieferlegung des Straßendurchlasses Berliner Straße/Sauborngraben vor. Der Stadtrat genehmigte die Maßnahme im Haushalt 2011 und der Durchlass wurde tiefer gelegt.

Die Tieferlegung des Rohres brachte eine Beschleunigung des Abflusses. Aber insgesamt lag der Graben noch zu hoch.

Im Frühjahr 2012 erreichten wir mit der grundhaften Beräumung durch den Unterhaltungsverband eine weitere Verbesserung des Abflusses.

Nach diesen Maßnahmen war trotzdem im Uferbereich des Grabens weiterhin das unkontrollierte Eindringen von Sickerwasser aus den östlich vorgelagerten Gebieten erkennbar.

Der überfüllte Graben in den letzten Jahren war lediglich als Staustufe schädlich für die Bodenwasserhaltung des umliegenden Gebietes, aber nicht die Ursache aller Probleme.

Die Lösung in diesem Bereich kann nur die individuelle Haus- und Grundstückslösung der einzelnen Anlieger sein, kombiniert mit der Sicherung des schnellen Abflusses der saisonal auftretenden Wassermassen. Dieser schnelle Abfluss wird nur mit einem grundhaften Ausbau des Grabens gewährleistet. Diese Maßnahmen übersteigen allerdings die Haushaltmöglichkeiten der Stadt.

Nach Gesprächen mit dem Bauamt und der Arbeitsgruppe „Wasser“ des Bürgermeisters erkannte die LMBV den Zustand des Grabens als bergbauliche Folge an und war bereit, eine einmalige nachholende Instandsetzung des Sauborngrabens zu finanzieren.

Im Januar 2013 wurde das Projekt umgesetzt. Seit dieser Zeit fließt der Graben mit einer bisher nicht erreichten Geschwindigkeit zwischen Bahndamm und Vorstadtteich.

Der Sauborngraben ist nun nicht mehr die Ursache für nasse Keller und Grundmauern. Die Arbeitsgruppe und die Verwaltung haben ihre Aufgaben erfüllt.

Die Aufgaben, die bleiben, fordern aber weiterhin unsere Aufmerksamkeit. Das sind der Graben südlich des Bahndammes, die Straßengräben der B 107 und die Melioration der Felder und Wiesen in diesem Bereich. Eine Lösung muss auch auf Höhe Vorstadtteich/Strohwalders Straße gefunden werden, um den Abfluss auch bei Hochwasserereignissen zu sichern.

Aber auch andere Bürger unserer Stadt warten auf die Lösung der Wasserprobleme. Die Arbeitsgruppe und das Bauamt haben also in den nächsten Jahren noch gut zu tun.

Dankbar sind wir der LMBV, ohne deren Unterstützung wir die Probleme nicht so zeitnah hätten lösen können.

Peter Pätz
Stadtrat
Arbeitsgruppe „Wasser“ des Bürgermeisters